



KERN & Sohn GmbH

Ziegelei 1

D-72336 Balingen

E-Mail: info@kern-sohn.com

Tel: +49-[0]7433- 9933-0

Fax: +49-[0]7433-9933-149

Internet: www.kern-sohn.com

Betriebsanleitung Elektronischer Feuchtebestimmer

KERN DAB

Version 1.2

04/2016

D



DAB-BA-d-1612



KERN DAB

Version 1.2 04/2016

Betriebsanleitung

Elektronischer Feuchtebestimmer

Inhaltsverzeichnis

1	TECHNISCHE DATEN	5
2	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	6
3	GERÄTEÜBERSICHT	7
3.1	Tastaturübersicht	9
3.2	Anzeigenübersicht	10
4	GRUNDLEGENDE HINWEISE (ALLGEMEINES)	11
4.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
4.2	Sachwidrige Verwendung.....	11
4.3	Gewährleistung.....	11
4.4	Prüfmittelüberwachung	11
5	GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE	12
5.1	Hinweise in der Betriebsanleitung beachten.....	12
5.2	In der Anleitung verwendete Symbole	12
5.2.1	Warnpiktogramme.....	13
5.3	Ausbildung des Personals	13
5.4	Gefahrenhinweise.....	14
6	TRANSPORT UND LAGERUNG	16
6.1	Kontrolle bei Übernahme.....	16
6.2	Verpackung/Rücktransport	16
7	AUSPACKEN, AUFSTELLUNG UND INBETRIEBNAHME	16
7.1	Aufstellort, Einsatzort	16
7.2	Auspacken und Prüfen	17
7.2.1	Lieferumfang / Serienmäßiges Zubehör:	17

7.3	Aufstellen	18
7.4	Nivellieren	19
7.5	Netzanschluss	20
7.6	Ein- und ausschalten	20
7.6.1	Erstinbetriebnahme	21
7.7	Anschluss von Peripheriegeräten	21
8	JUSTIERUNG	22
8.1	Gewichtsjustierung	22
8.2	Temperatur des Heizmoduls kalibrieren / justieren	24
8.2.1	Temperaturkalibrierung	24
8.2.2	Temperaturjustierung	27
9	IHRE ERSTE MESSUNG AUSFÜHREN	28
10	TROCKNUNGSPARAMETER DEFINIEREN.....	30
1.	Kennziffer für Trocknungsmethode eingeben	30
2.	Heizprofil einstellen	31
3.	Abschaltkriterium wählen	33
4.	Trocknungstemperatur einstellen.....	34
5.	Trocknungsdauer für das zeitgesteuerte Abschalten	35
11	TROCKNUNGS- UND MESSPROZESS DURCHFÜHREN	36
12	RS 232 SCHNITTSTELLE.....	39
12.1	Technische Daten.....	39
12.2	Baudrate einstellen	39
12.3	Protokoll drucken:.....	40
13	ALLGEMEINES ZUR FEUCHTEBESTIMMUNG	42
13.1	Anwendung	42
13.2	Grundlagen	42
13.3	Abgleich auf bestehendes Messverfahren	42
13.4	Probenvorbereitung	43
13.5	Probenmaterial	44
13.6	Probengröße/Einwaage.....	44

13.7	Trocknungstemperatur	45
13.8	Empfehlungen / Richtwerte	45
14	WARTUNG, INSTANDHALTUNG, ENTSORGUNG	46
14.1	Reinigung	46
14.2	Wartung, Instandhaltung	46
14.3	Entsorgung	46
15	KLEINE PANNENHILFE	47

1 Technische Daten

Deutsch

Daten	DAB 100-3	
Strahlerart	Halogen (1 x 400 W)	
Temperaturbereich	40°C - 199°C 1°C Schritte wählbar	
Höchstlast (Max)	110 g	
Mindestgewicht (Min)	0.02 g	
Ablesbarkeit (d)	0.001g / 0.01 %	
Reproduzierbarkeit	Einwaage 2 g:	0,15 %
	Einwaage 5g:	0,05 %
	Einwaage 10 g:	0.02 %
Heizprofile		Standardtrocknung
		Schnelltrocknung
		Schontrocknung
Linearität	± 0.003 g	
Einschwingzeit (typisch)	3 sec	
Anwärmzeit	2 h	
Empfohlenes Justiergewicht, nicht beigegeben (Klasse)	100g (F2)	
Umgebungsbedingungen	5°C....+40°C Umgebungstemperatur max 80% Luftfeuchtigkeit nicht kondensierend	

Abschaltkriterium	<ul style="list-style-type: none"> • Automatisches Abschalten (2mg Gewichtsverlust in 45 s) • Zeitgesteuertes Abschalten, wählbar 3 min – 99 min • Manuelles Abschalten durch Drücken der Stopptaste. 	
Probenschalen inklusive	Ø 95 mm	
Ergebnisanzeigen	[%] Feuchtegehalt [%] Trockengehalt [g] Restgewicht in Gramm	
Interne Speicher	Methodenspeicher	15 Speicherplätze für Trocknungsmethoden
	Probenspeicher	5 Speicherplätze für Messergebnisse
Schnittstelle	RS 232	
Abmessungen (B x T x H)	Gehäuse 240 x 365 x 180 mm	
Verfügbare Trocknungsraum	Ø 92 mm, 20 mm hoch	
Nettogewicht	4,8 kg	
Stromversorgung	220V 50 Hz AC	

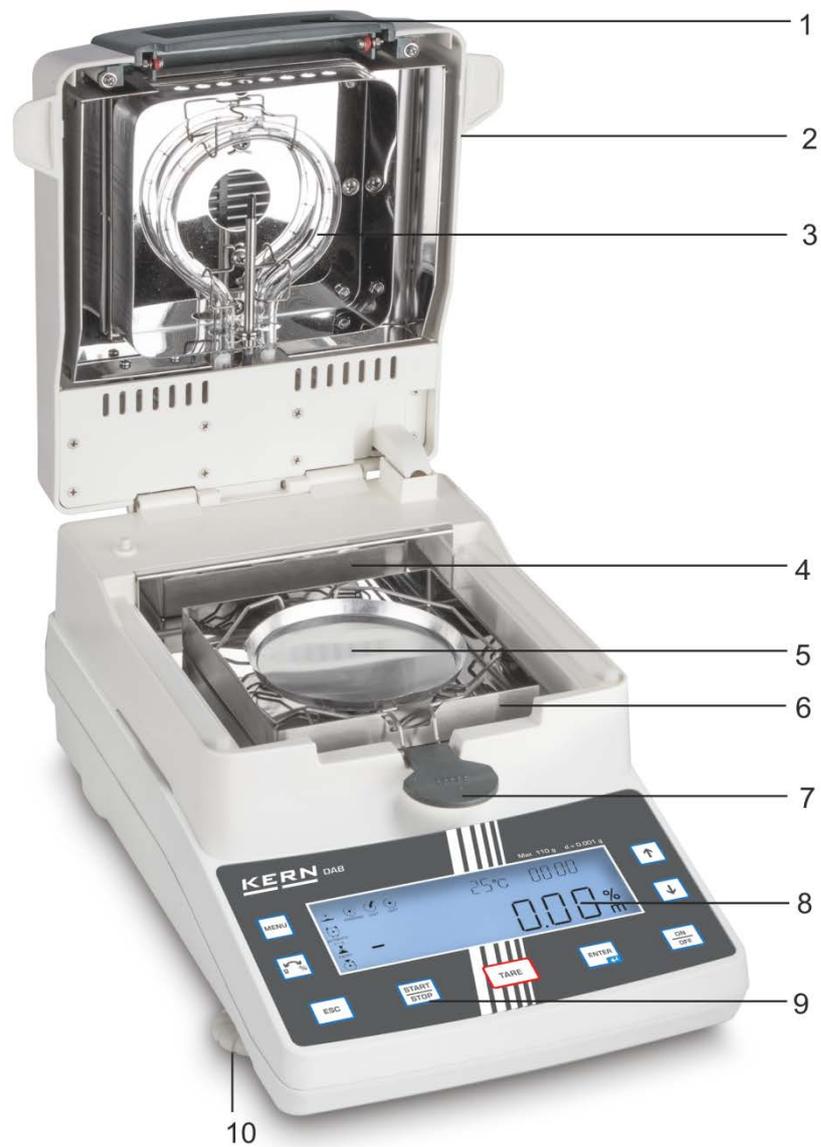
2 Konformitätserklärung

Die aktuelle EG/EU-Konformitätserklärung finden Sie online unter:

www.kern-sohn.com/ce

i Bei geeichten Waagen (= konformitätsbewerteten Waagen) ist die Konformitätserklärung im Lieferumfang enthalten.

3 Geräteübersicht

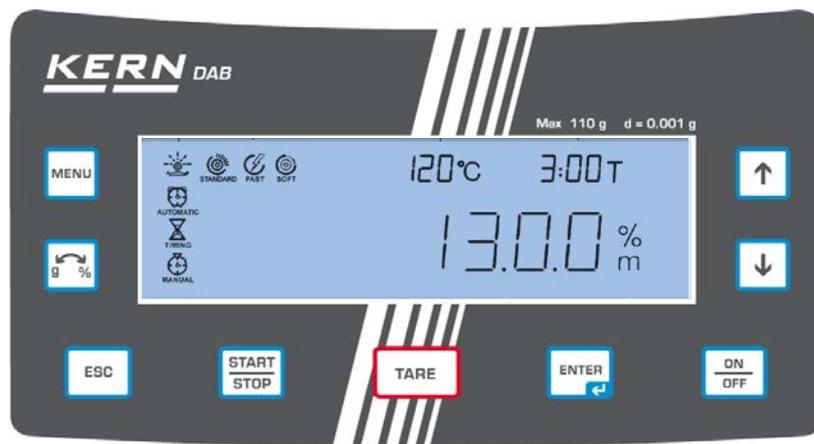


Pos.	Bezeichnung
1	Sichtfenster
2	Heizhaube
3	Halogenlampe
4	Hitzeschild
5	Probenschale
6	Windschutz
7	Entnahmehilfe
8	Anzeige
9	Tastatur
10	Stellfuß



Pos.	Bezeichnung
11	RS232C-Schnittstellenanschluss
12	Libelle
13	Lüfter
14	Netzanschlussbuchse

3.1 Tastaturübersicht

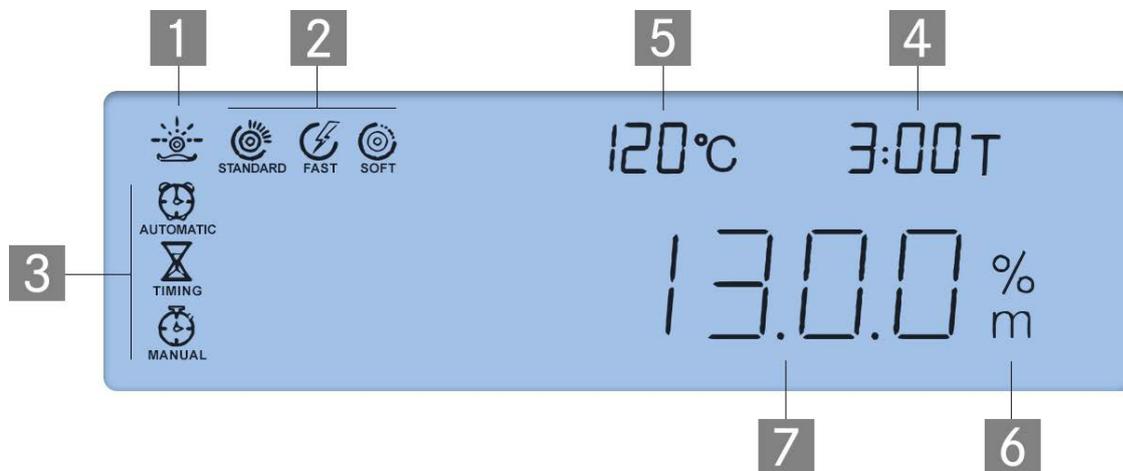


Deutsch

Taste	Funktion
	<ul style="list-style-type: none"> • Menü aufrufen
	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisanzeige umschalten
	<ul style="list-style-type: none"> • Abbrechen
	<ul style="list-style-type: none"> • Trocknungs- und Messprozess starten / beenden
	<ul style="list-style-type: none"> • Tarieren
	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen bestätigen / speichern
	<ul style="list-style-type: none"> • Ein- / ausschalten
	<ul style="list-style-type: none"> • Parameter wählen (vorwärts) • Ziffer erhöhen • Hinterleuchtung der Anzeige einschalten
	<ul style="list-style-type: none"> • Parameter wählen (rückwärts) • Ziffer verringern • Hinterleuchtung der Anzeige ausschalten

3.2 Anzeigenübersicht

Beispiel: Arbeitsfenster während der Trocknung



Pos.	Bezeichnung
1	 Statusanzeige - Trocknungsprozess aktiv
2	Aktives Heizprofil blinkt  Standardtrocknung  Schnelltrocknung  Schontrocknung
3	Aktives Abschaltkriterium blinkt  Automatisches Abschalten  Zeitgesteuertes Abschalten  Manuelles Abschalten
4	Bisherige Trocknungszeit
5	Aktuelle Temperatur
6	Anzeige in %-Feuchte
7	Zwischenresultat

4 Grundlegende Hinweise (Allgemeines)

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das von Ihnen erworbene Gerät dient der schnellen und zuverlässigen Bestimmung der Materialfeuchte in flüssigen, porösen und festen Stoffen nach dem Verfahren der Thermogravimetrie.

4.2 Sachwidrige Verwendung

Stöße und Überlastungen des Gerätes über die angegebene Höchstlast (Max), abzüglich einer eventuell bereits vorhandenen Taralast, unbedingt vermeiden.

Die integrierte Waage könnte hierdurch beschädigt werden.

Gerät niemals in explosionsgefährdeten Räumen betreiben. Die Serienausführung ist nicht Ex-geschützt.

Das Gerät darf nicht konstruktiv verändert werden. Dies kann zu falschen Wäageergebnissen, sicherheitstechnischen Mängeln sowie der Zerstörung des Gerätes führen.

Das Gerät darf nur gemäß den beschriebenen Vorgaben eingesetzt werden. Abweichende Einsatzbereiche/Anwendungsgebiete sind von KERN schriftlich freizugeben.

4.3 Gewährleistung

Die Gewährleistung erlischt bei

- Nichtbeachten unserer Vorgaben in der Betriebsanleitung
- Verwendung außerhalb der beschriebenen Anwendungen
- Veränderung oder Öffnen des Instrumentes
- mechanische Beschädigung und Beschädigung durch Medien, Flüssigkeiten
- natürlichem Verschleiß und Abnutzung
- nicht sachgemäße Aufstellung oder elektrische Installation
- Überlastung des Messwerkes

4.4 Prüfmittelüberwachung

Im Rahmen der Qualitätssicherung müssen die messtechnischen Eigenschaften der integrierten Waage und eines eventuell vorhandenen Prüfgewichtes in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Der verantwortliche Benutzer hat hierfür ein geeignetes Intervall sowie die Art und den Umfang dieser Prüfung zu definieren. Informationen bezüglich der Prüfmittelüberwachung von Waagen sowie die hierfür notwendigen Prüfgewichte sind auf der KERN- Homepage (www.kern-sohn.com) verfügbar. In seinem akkreditierten DKD- Kalibrierlaboratorium können bei KERN schnell und kostengünstig Prüfgewichte und Waagen kalibriert werden (Rückführung auf das nationale Normal).

5 Grundlegende Sicherheitshinweise

5.1 Hinweise in der Betriebsanleitung beachten



- ⇒ Betriebsanleitung vor der Aufstellung und Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen, selbst dann, wenn Sie bereits über Erfahrungen mit KERN - Waagen verfügen.
- ⇒ Alle Sprachversionen beinhalten eine unverbindliche Übersetzung. Verbindlich ist das deutsche Originaldokument.

5.2 In der Anleitung verwendete Symbole

	Beachten Sie stets die Informationen, die durch die Signalwörter VORSICHT oder WARNUNG mit Warnpiktogramm gekennzeichnet sind.
WARNUNG! WARNING!	Das Signalwort WARNUNG weist Sie auf eine gefährliche Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann, hin.
VORSICHT! CAUTION!	Das Signalwort VORSICHT weist Sie auf eine gefährliche Situation, bei der die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises zu leichten Verletzung führen kann, hin.
 	HINWEIS (oder ACHTUNG) weist auf Handlungen hin, die zu Sachbeschädigungen führen können.
	Dieses Symbol weist Sie auf hilfreiche Informationen hin.
	Handlungsaufforderung. Hier werden Sie zu einer Aktion aufgefordert

5.2.1 Warnpiktogramme



Hochspannung



Verätzung / Korrosion



Allgemeine Gefahr



Brand oder Explosion



Vergiftung



Heiße Oberfläche

5.3 Ausbildung des Personals

Das Instrument darf nur von geschulten Mitarbeitern bedient und gepflegt werden.

5.4 Gefahrenhinweise



WARNUNG!

- ⚠ Der Feuchtebestimmer wird zur Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalts von Materialien benutzt. Das Instrument ausschließlich für diesen Zweck verwenden. Eine anderweitige Verwendung kann zu einer Gefährdung des Personals, zu Schäden am Instrument oder zu anderen Sachschäden führen.
- ⚠ Den Feuchtebestimmer vorwiegend zum Trocknen von wasserhaltigen Substanzen verwenden.
- ⚠ Der Feuchtebestimmer darf nicht in einer Gefahrenzone benutzt werden.
- ⚠ Der Feuchtebestimmer darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebung benutzt werden.
- ⚠ Der Feuchtebestimmer darf nur von geschulten Mitarbeitern bedient und gepflegt werden.
- ⚠ Diese Betriebsanleitung vor der Aufstellung und Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen, selbst dann, wenn Sie bereits über Erfahrungen mit KERN-Instrumenten verfügen.
- ⚠ Niemals irgendwelche Modifikationen oder Konstruktionsänderungen am Gerät vornehmen. Stets Original-Ersatzteile und Zubehör verwenden.
- ⚠ Darauf achten, dass keine Flüssigkeit ins Innere des Gerätes, in die Anschlüsse auf der Geräterückseite und in angeschlossene Peripheriegeräte (z. B. Drucker, PC) gelangt.
Nach Verschütten von Flüssigkeit auf das Gerät muss es unverzüglich vom Stromnetz getrennt werden.
Das Feuchtemessgerät darf erst nach Überprüfung durch einen kompetenten KERN- Fachhändler wieder betrieben werden.



Gefahren während und nach der Messung

- ⚠ Auf die richtige Installation aller Bauteile achten, s. Kap. 7.3
- ⚠ Vorsicht beim Entnehmen der Probe. Die Probe selbst, die Heizeinheit und verwendete Probenschale können noch sehr heiß sein.
- ⚠ Immer mit dem Probenhalter arbeiten, er erlaubt ein sicheres Arbeiten und verhindert Verbrennungen.
- ⚠ Einzelne Gehäuseteile (z. B. Lüftungsgitter) können sich während des Betriebs stark erwärmen.

**VORSICHT!****Der Feuchtebestimmer arbeitet mit Hitze!**

- ☞ Genügend Freiraum in der Umgebung des Instrumentes zur Verhinderung von Wärmestaus (Abstand zum Instrument 20 cm, nach oben 1m) einhalten.
- ☞ Der Wärmeabzug der Probe darf nie abgedeckt, verstopft zugeklebt oder auf eine andere Art verändert werden.
- ☞ Keine brennbaren Materialien auf, unter oder neben das Instrument legen, da die Umgebung des Instruments sich stark erwärmt.
- ☞ Vorsicht beim Entnehmen der Probe. Die Probe selbst, die Probenschale und die Heizeinheit können noch sehr heiß sein.

**VORSICHT!****Brand oder Explosion**

- ☞ Explosionsgefährdete, leicht entzündbare Proben sowie Proben, die bei Hitze eine chemische Reaktion eingehen dürfen mit dem Feuchtebestimmer nicht analysiert werden.
- ☞ Führen Sie im Zweifel eine Risikoanalyse durch.
- ☞ Bei solchen Proben eine Trocknungstemperatur wählen, die tief genug ist, um eine Entzündung oder Explosion zu verhindern.
- ☞ Tragen Sie eine Schutzbrille.

**WARNUNG!****Stoffe, die giftige oder ätzende Bestandteile enthalten, giftige Gase beim Trocknen produzieren, die Reizungen hervorrufen (Augen, Haut, Atemwege), Übelkeit erzeugen oder zum Tode führen**

- ☞ Probenmaterialien, welche giftige Stoffe freigegeben, müssen unter einer speziellen Absaugvorrichtung getrocknet werden. Es muss sichergestellt sein, dass keine gesundheitsgefährdenden Dämpfe eingeatmet werden können.

**WARNUNG!****Stoffe, die korrosive Gase beim Erhitzen freisetzen (z. B. Säuren).**

- ☞ In diesem Fall mit einer geringen Probenmenge arbeiten, denn die freigesetzten Gase können an kühleren Gehäuseteilen kondensieren und dann Korrosion verursachen.

6 Transport und Lagerung

6.1 Kontrolle bei Übernahme

Überprüfen Sie bitte die Verpackung sofort beim Eingang sowie das Gerät beim Auspacken auf eventuell sichtbare äußere Beschädigungen.

6.2 Verpackung/Rücktransport



- ⇒ Alle Teile der Originalverpackung für einen eventuell notwendigen Rücktransport aufbewahren.
- ⇒ Für den Rücktransport ist nur die Originalverpackung zu verwenden.
- ⇒ Vor dem Versand alle angeschlossenen Kabel und losen/beweglichen Teile trennen.
- ⇒ Alle Teile gegen Verrutschen und Beschädigung sichern.

7 Auspacken, Aufstellung und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellort, Einsatzort

Das Instrument ist so konstruiert, dass unter den üblichen Einsatzbedingungen zuverlässige Wäageergebnisse erzielt werden.

Exakt und schnell arbeiten Sie, wenn Sie den richtigen Standort für Ihren Feuchtebestimmer wählen.

Am Aufstellort folgendes beachten:

	Explosionsgefährdete und leicht entzündbare Materialien in unmittelbarer Umgebung entfernen. Austretende Dämpfe, Probenschale und alle Teile des Probenraumes sind heiß.
	Instrument vor direktem Luftzug durch geöffnete Fenster und Türen schützen.
	Extreme Wärme sowie Temperaturschwankungen z.B. durch Aufstellen neben der Heizung vermeiden.
	Das Instrument nicht über längere Zeit starker Feuchtigkeit aussetzen. Eine nicht erlaubte Betauung (Kondensation von Luftfeuchtigkeit am Instrument) kann auftreten, wenn ein kaltes Instrument in eine wesentlich wärmere Umgebung gebracht wird. In diesem Fall das vom Netz getrennte Instrument ca. 2 Stunden bei Raumtemperatur akklimatisieren.
	Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
	Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 45% und 75% nicht kondensierend betragen.

⚠	Ausreichend Abstand zu wärmeempfindlichen Materialien in der Umgebung des Instrumentes.
⚠	Instrument vor hoher Luftfeuchtigkeit, Dämpfen und Staub schützen.
⚠	Beim Auftreten von elektromagnetischen Feldern (z.B. durch Mobiltelefone oder Funkinstrumente), bei statischen Aufladungen sowie bei instabiler Stromversorgung sind große Anzeigeabweichungen (falsche Wäageergebnisse) möglich. Der Standort muss dann gewechselt oder die Störquelle beseitigt werden.
⚠	Statische Aufladung von Wäagegut, Wäagebehälter und Windschutz vermeiden
⚠	Instrument auf eine stabile, gerade Fläche stellen.
⚠	Erschütterungen während des Wäagens vermeiden.

7.2 Auspacken und Prüfen

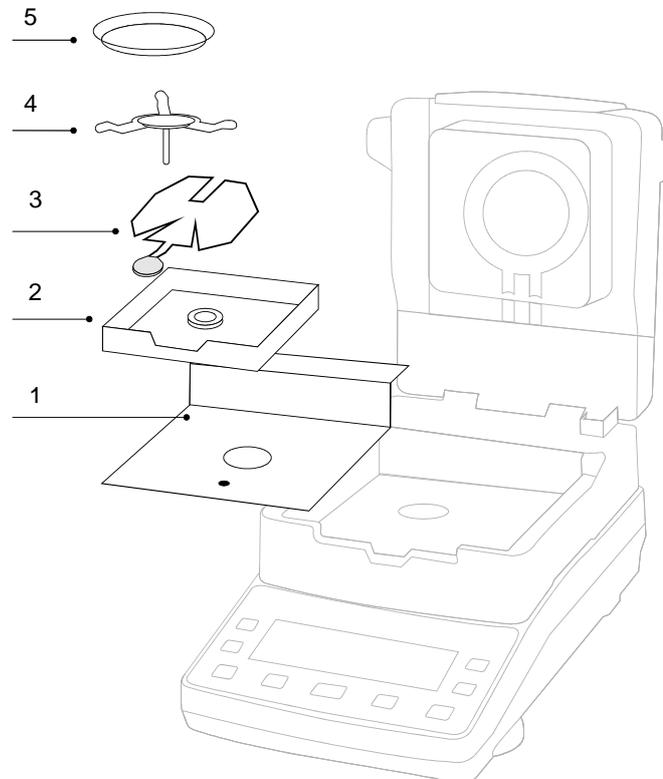
Feuchtebestimmer vorsichtig aus der Verpackung nehmen, Plastikhülle entfernen und am vorgesehenen Arbeitsplatz aufstellen.

7.2.1 Lieferumfang / Serienmäßiges Zubehör:

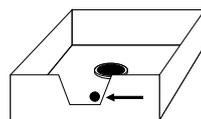
- Feuchtebestimmer, siehe Abb. Kap. 2
- 50 Probenschalen
- Netzkabel
- Betriebsanleitung

7.3 Aufstellen

Der Feuchtebestimmer wird in teilzerlegtem Zustand geliefert. Kontrollieren Sie sofort nach dem Auspacken aller Teile, ob die Lieferung vollständig ist und montieren Sie die einzelnen Bauteile der Reihenfolgen nach.



1. Hitzeschild in die Probenkammer legen.
2. Windschutz so aufsetzen, dass der Stift auf das Loch im Hitzeschild ausgerichtet ist.

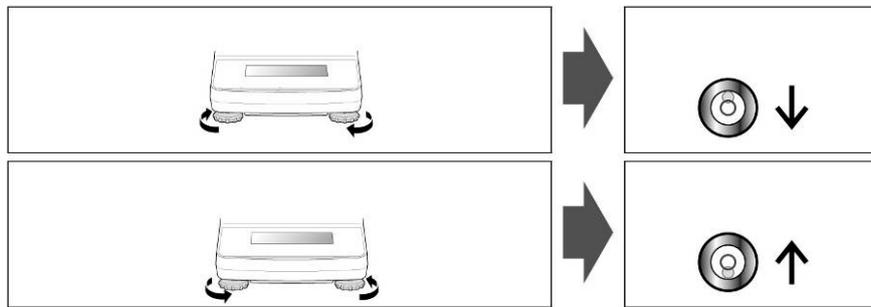
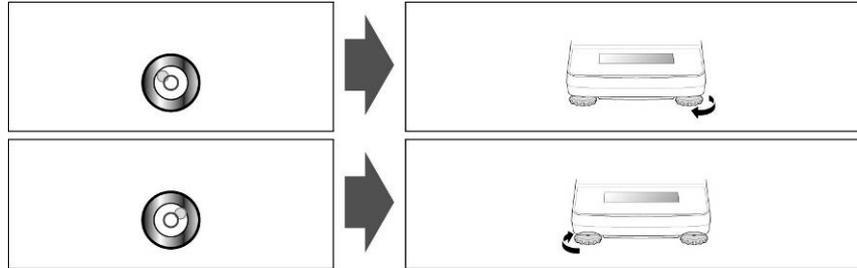
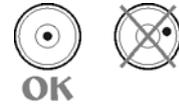


3. Entnahmehilfe in Windschutz legen. Darauf achten, dass die Lasche genau in der Aussparung des Windschutzes liegt.
4. Probenschalen­träger vorsichtig aufsetzen und drehen bis er einrastet.
5. Probenschale auf die Entnahmehilfe legen.

7.4 Nivellieren

Eine exakte Ausrichtung und stabile Installation sind Voraussetzungen für wiederholbare Ergebnisse. Zum Ausgleich kleiner Unebenheiten oder Neigungen der Standfläche lässt sich das Instrument nivellieren.

- ⇒ Das Instrument mit Fußschrauben nivellieren, bis sich die Luftblase in der Libelle im vorgeschriebenen Kreis befindet.



- ⇒ Nivellierung regelmäßig überprüfen

7.5 Netzanschluss



Die Stromversorgung erfolgt über das mitgelieferte Netzkabel.

Kontrollieren Sie, ob die Spannungsaufnahme des Geräts richtig eingestellt ist. Das Gerät darf nur an das Stromnetz angeschlossen werden, wenn die Angaben an dem Instrument (Aufkleber) und die ortsübliche Netzspannung identisch sind.

Die Schutzwirkung darf nicht mit einer Verlängerungsleitung ohne Schutzleiter aufgehoben werden. Bei Spannungsversorgung aus Netzen ohne Schutzleiteranschluss ist von einem Fachmann ein gleichwertiger Schutz entsprechend den gültigen Installationsvorschriften herzustellen.

- Der Netzstecker muss jederzeit zugänglich sein.
- Vor Inbetriebnahme das Netzkabel auf Beschädigung prüfen.
- Das Kabel so verlegen, dass es nicht beschädigt werden kann oder den Messvorgang behindert.



Wichtig:

Stimmt die Kennzeichnung mit der ortsüblichen Netzspannung überein?

- Bei unterschiedlichen Netzspannungen nicht anschließen!
- Bei Übereinstimmung kann der Feuchtebestimmer angeschlossen werden.

7.6 Ein- und ausschalten



Gerät mit **ON/OFF**-Taste einschalten.

Die Anzeige leuchtet auf und das Gerät führt einen Selbsttest durch. Warten bis die Grundanzeige erscheint.



Zum **Ausschalten** ON/OFF-Taste drücken, die Anzeige erlischt.

7.6.1 Erstinbetriebnahme

Um bei elektronischen Waagen genaue Wäageergebnisse zu erhalten, muss das Instrument seine Betriebstemperatur (siehe Anwärmzeit Kap. 1) erreicht haben. Die integrierte Waage muss für diese Anwärmzeit an die Stromversorgung angeschlossen sein.

Die Genauigkeit der integrierten Waage ist abhängig von der örtlichen Fallbeschleunigung. Bitte die Hinweise im Kapitel Justierung beachten.

7.7 Anschluss von Peripheriegeräten

Vor Anschluss oder Trennen von Zusatzgeräten (Drucker, PC) an die Datenschnittstelle muss der Feuchtebestimmers unbedingt vom Netz getrennt werden.

Zubehör und Peripheriegeräte ausschließlich von KERN verwenden, diese sind optimal auf das Gerät abgestimmt.

8 Justierung

8.1 Gewichtsjustierung

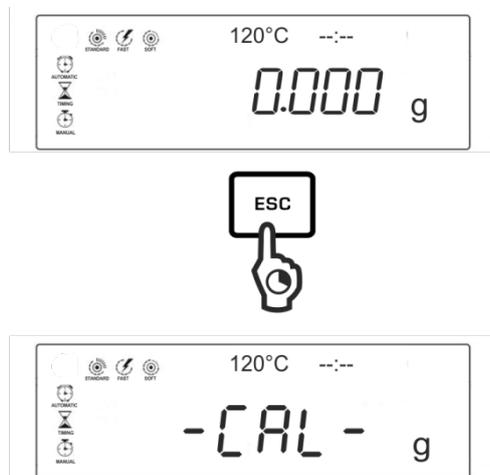
Die Gewichtsjustierung der integrierten Waage ist nicht unbedingt für eine korrekte Feuchtigkeitsbestimmung erforderlich, da diese Messung nur relativ vorgenommen wird. Das Instrument ermittelt das Gewicht der Probe vor und nach dem Trocknungsvorgang und der Feuchtegehalt wird aufgrund des Verhältnisses zwischen Nass- und Trockengewicht bestimmt.

Das Instrument sollte jedoch justiert werden, wenn dieses aufgrund des von Ihnen benutzten Qualitätssystems so gefordert wird.

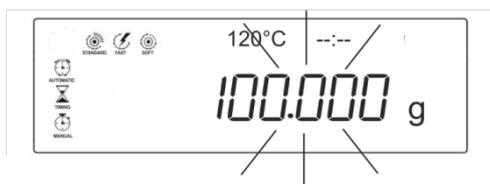
Durchführung:

- i**
- Stabile Umgebungsbedingungen beachten. Eine Anwärmzeit (s. Kap. 1) zur Stabilisierung ist erforderlich.
 - Justierung bei aufgelegter Probenschale durchführen. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände in der der Probenschale befinden.
 - Justierung möglichst nahe an der Höchstlast der Waage durchführen (empfohlenes Justiergewicht s. Kap. 1). Infos zu Prüfgewichten finden Sie im Internet unter: <http://www.kern-sohn.com>.

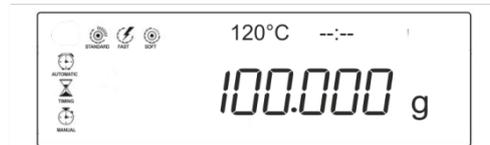
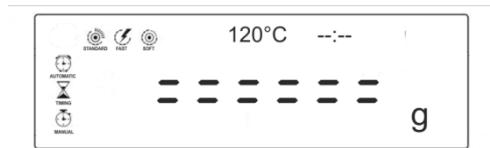
⇒  drücken und solange gedrückt halten bis „CAL“ angezeigt wird.



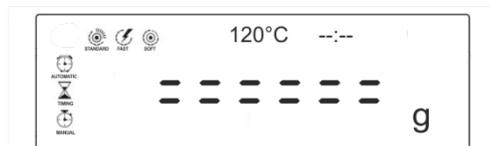
⇒ Warten bis der Gewichtswert des erforderlichen Justiergewichts blinkend angezeigt wird.



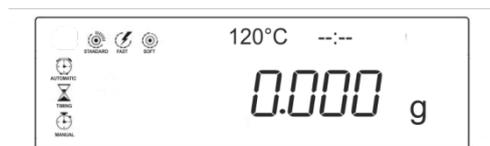
- ⇒ Erforderliches Justiergewicht vorsichtig in die Mitte der Probenschale stellen und Heizhaube schließen. Die Justierung läuft automatisch ab.



- ⇒ Nach erfolgreicher Justierung kehrt die Waage automatisch zurück in den Wägemodus, „100,000 g“ wird angezeigt. Justiergewicht abnehmen.



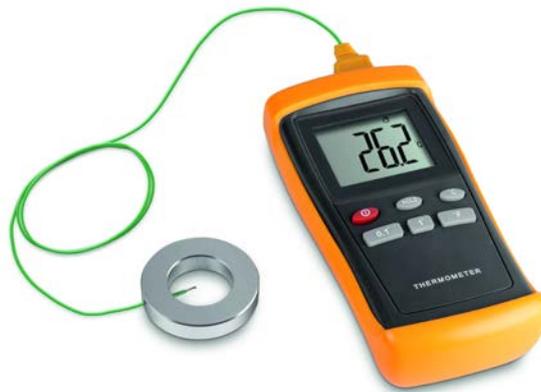
- ⇒ Warten bis „0,000 g“ angezeigt wird.



8.2 Temperatur des Heizmoduls kalibrieren / justieren

8.2.1 Temperaturkalibrierung

Wir empfehlen den Temperaturwert des Instruments gelegentlich mit dem optionalen Temperaturkalibriereset **KERN DAB-A01** zu prüfen.



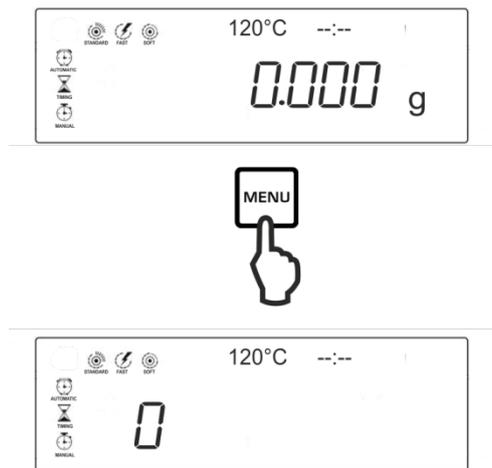
Zuvor sollte sich das Gerät mindestens 3 Stunden nach der letzten Heizphase abgekühlt haben.

Vorbereitung:

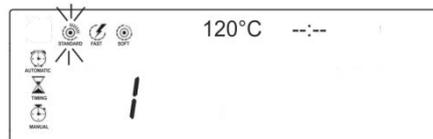
- ⇒ Feuchtebestimmer ausschalten
- ⇒ Temperaturkalibriereset lt. Abb. installieren
- ⇒ Feuchtebestimmer einschalten.



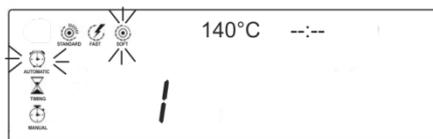
Testparameter einstellen:



- ⇒ Nach Drücken der  Taste wird die erste Kennziffer <0> angezeigt.
- ⇒ Mit den Pfeiltasten   z.B. Kennziffer <1> auswählen und mit  bestätigen. Das aktuell eingestellte Heizprofil blinkt.

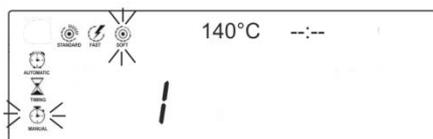


- ⇒ Mit den Pfeiltasten   Heizprofil <SOFT> wählen und mit  bestätigen.



Das aktuell eingestellte Heizprofil und Abschaltkriterium blinkt.

- ⇒ Mit den Pfeiltasten   Abschaltkriterium <MANUAL> wählen.



- ⇒ Mit  bestätigen, die aktuell eingestellte Trocknungstemperatur blinkt.

8.2.2 Temperaturjustierung

Wird bei der Temperaturkalibrierung die zulässige Abweichung über-/unterschritten kann die Temperatur des Instruments wie nachfolgend beschrieben justiert werden.

1. Instrument ausschalten.

2.  drücken, schnell loslassen, dann  und  gleichzeitig drücken.



„8.2X“ wird angezeigt. Falls nicht, Gerät von der Stromversorgung trennen und Schritt zwei erneut starten.

3. Mit den Pfeiltasten   Temperatur justieren. Mit jedem Tastendruck wird die Temperatur um 1°C erhöht bzw. verringert.
4. Eingabe mit  bestätigen.

9 Ihre erste Messung ausführen

Wir empfehlen eine erste einfache Messung auszuführen, um mit dem Gerät und den Anzeigen vertraut zu werden. Hierbei arbeiten Sie mit den werkseitig eingestellten Trocknungsparametern (Standardtrocknung 120°C, Automatisches Abschalten).

i Um genaue Resultate zu erzielen, muss das Instrument seine Betriebstemperatur (siehe Anwärmzeit Kap. 1) erreicht haben. Das Instrument muss für diese Anwärmzeit an die Stromversorgung angeschlossen sein.

- ⇒ In die Probenschale ein trockenes Papierstück legen
- ⇒ Entnahmehilfe mit der Probenschale auf den Probenschalenhalter legen. Beachten, dass die Probenschale flach auf den Probenschalenhalter zu liegen kommt. Immer mit der Entnahmehilfe arbeiten, sie erlaubt ein sicheres Arbeiten und verhindert Verbrennungen.
- ⇒ Heizhaube schließen und mit  tarieren.

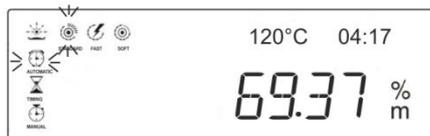


- ⇒ Heizhaube öffnen.
Etwa 3 g Wasser auf das Papier in die Probenschale geben.



Warten, bis die Stillstandskontrolle „O“ erlischt.

- ⇒ Heizhaube schließen.
- ⇒ Mit  den Trocknungsvorgang starten.



Die Statusanzeige  signalisiert den aktiven Trocknungsprozess

Der Trocknungsprozess kann an der Anzeige mit verfolgt werden.

Die aktuelle Temperatur, abgelaufene Zeit sowie das aktuelle Zwischenresultat werden laufend aktualisiert und angezeigt.

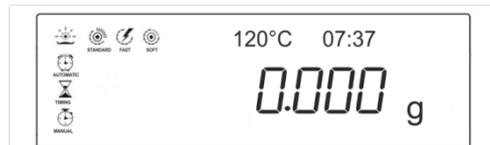
Die Piktos für das aktive Heizprofil und Abschaltkriterium blinken.

Mit  kann die Anzeige in die verschiedenen Ergebnisanzeigen umgeschaltet werden.

- ⇒ Nach Beendigung der Trocknung ertönt ein akustisches Signal. Das Resultat wird angezeigt.



- ⇒ Mit  kann die Ergebnisanzeige umgeschaltet werden in % Feuchte → % Trockengehalt → Restgewicht in Gramm.



- ⇒ Heizhaube öffnen und Probe mit Entnahmehilfe entfernen.
Vorsicht: Probenschale und alle Teile des Probenraumes sind heiß!

- ⇒ Mit  wird das Resultat in der Anzeige gelöscht. Die Anzeige kehrt zurück in den Wägemodus. Das Gerät ist jetzt bereit für eine weitere Messung.

10 Trocknungsparameter definieren

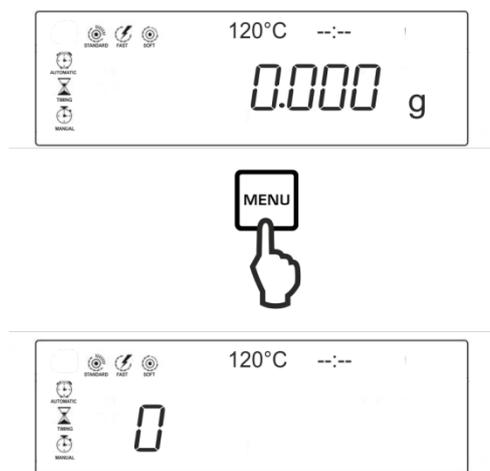
In Kapitel 9 haben Sie bereits eine erste Messung mit den Werkseinstellungen durchgeführt.

Zur Anpassung einer Trocknungsmethode an Ihre Probe bietet das Gerät jedoch eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten.

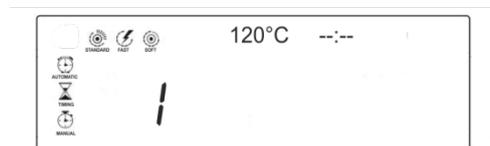
Wählbar sind drei Heizprofile (Standardtrocknung, Schon-trocknung, Schnell-trocknung) und drei Abschaltkriterien (zeitgesteuert, automatisch, manuell).

1. Kennziffer für Trocknungsmethode eingeben

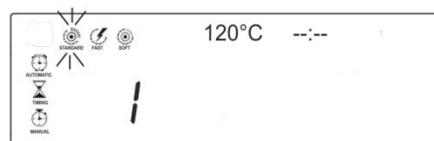
Für komplette Trocknungsmethoden stehen 16 Speicherplätze zur Verfügung, die einfach bei Bedarf unter der abgespeicherten Kennziffer (0 –F) abgerufen und gestartet werden können.



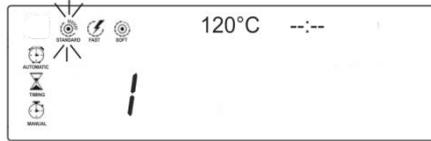
- ⇒ Nach Drücken der **MENU** Taste wird die erste Kennziffer <0> angezeigt. Dieser Speicherplatz ist für die Werkseinstellungen (Standardtrocknung 120°C, Automatisches Abschalten) vorgesehen und kann nicht verändert werden.



- ⇒ Mit den Pfeiltasten **↓** **↑** gewünschte Kennziffer auswählen und mit **ENTER** bestätigen. Das aktuell eingestellte Heizprofil blinkt.



2. Heizprofil einstellen



⇒ Mit den Pfeiltasten   gewünschtes Heizprofil wählen und mit  bestätigen.

Wählbar:



STANDARD

Standardtrocknung



FAST

Schnelltrocknung



SOFT

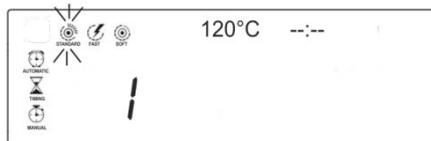
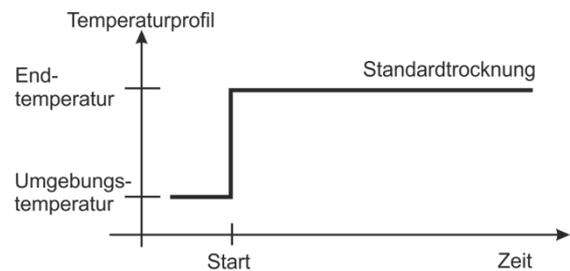
Schontrocknung



STANDARD

Standardtrocknung <STANDARD>

Dieses Heizprofil eignet sich für die meisten Proben. Die Probe wird auf die eingestellte Trocknungstemperatur aufgeheizt und konstant auf dieser Temperatur gehalten.
Wählbar 40°C -199°C



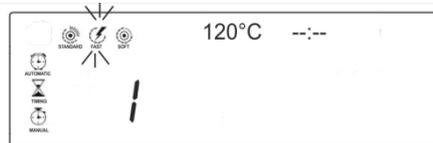
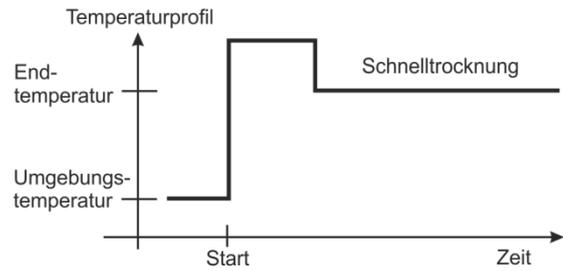


Schnelltrocknung <FAST>

Dieses Heizprofil eignet sich für Proben mit einem hohen Feuchtigkeitsgehalt (z.B. Flüssigkeiten).

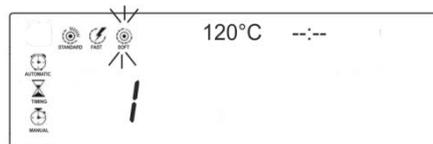
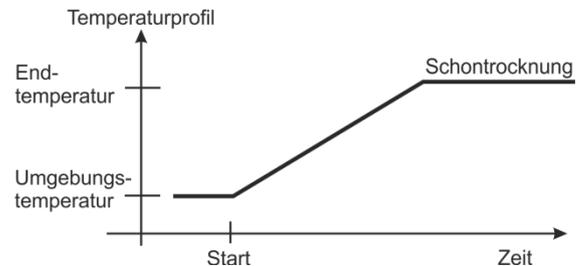
Nach dem Start wird die Temperatur sehr schnell erhöht und übersteigt für kurze Zeit die eingestellte Trocknungstemperatur um 30%. Dadurch wird die Verdunstungskälte kompensiert und damit der Trocknungsvorgang beschleunigt.

Anschließend wird die Temperatur auf den eingestellten Wert herunter geregelt.



Schontrocknung <SOFT>

Dieses Heizprofil eignet sich für die schonende Trocknung von Substanzen, die zur Hautbildung neigen (z.B. zuckerhaltige oder leichtflüchtige Stoffe). Die Hautbildung beeinflusst das Verdampfen der eingeschlossenen Feuchtigkeit. Die Temperatur wird stetig erhöht und erreicht die gewählte Trocknungstemperatur erst nach Ablauf der sogenannten Rampendauer.



3. Abschaltkriterium wählen

Ein Abschaltkriterium definiert, unter welchen Bedingungen das Gerät den Trocknungsvorgang beenden soll. Abschaltkriterien ersparen eine ständige Zeitkontrolle und das manuelle Beenden einer Trocknung. Desweiteren stellen sie sicher, dass Messungen immer unter denselben Bedingungen beendet werden und sorgen so für wiederholbare Messungen.

⇒ Nach Bestätigung des gewählten Heizprofils mit  blinkt das aktuell eingestellte Heizprofil und Abschaltkriterium.



⇒ Mit den Pfeiltasten   gewünschtes Abschaltkriterium wählen und mit  bestätigen.

Folgende Einstellungen sind als Abschaltkriterium wählbar:

<AUTO>

Automatisches Abschalten
(2mg Gewichtsverlust in 45 s)



Dieses Abschaltkriterium basiert auf einem Gewichtsverlust pro Zeiteinheit. Sobald der mittlere Gewichtsverlust den Sollwert pro Zeiteinheit unterschreitet wird die Messung automatisch beendet.

<TIMING>

Zeitgesteuertes Abschalten
wählbar 3 min – 99 min



Bei Auswahl dieses Abschaltkriteriums dauert die Messung solange an, bis die eingestellte Trocknungsdauer abgelaufen ist .

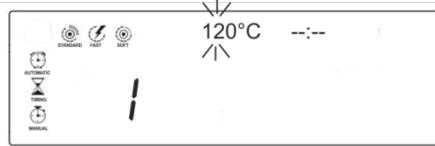
<MANUAL>



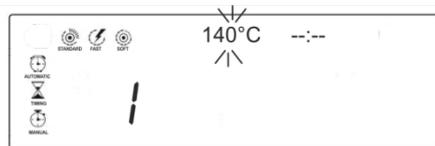
Manuelles Abschalten durch Drücken der Stoptaste.

4. Trocknungstemperatur einstellen

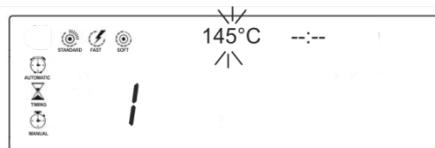
⇒ Nach Bestätigung des gewählten Abschaltkriteriums mit  blinkt die aktuell eingestellte Trocknungstemperatur.



⇒ Mit den Pfeiltasten   gewünschten Wert für die erste bzw. ersten zwei Stellen wählen und mit  bestätigen.

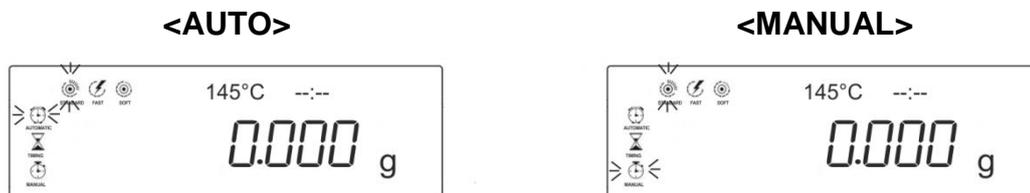


⇒ Mit den Pfeiltasten   gewünschten Wert für die letzte Stelle wählen.



⇒ Eingabe mit  bestätigen.

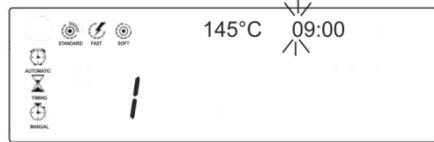
Wurde als Abschaltkriterium **<AUTO>** oder **<MANUAL>** gewählt ist die Parametereinstellung hier beendet. Alle vorgenommenen Parametereinstellungen werden bei Ausführung einer anschließenden Trocknung verwendet und in der Anzeige dargestellt. Alle Einstellungen sind unter der Kennziffer <1> solange gespeichert, bis der Kennziffer eine neue Methode zugewiesen wird.



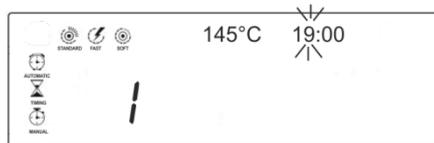
Bei Auswahl **<TIMING>** blinkt die Anzeige zur Einstellung der Trocknungsdauer, siehe Schritt „5“.

5. Trocknungsdauer für das zeitgesteuerte Abschalten einstellen

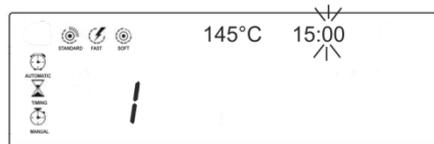
- ⇒ Nach Bestätigung der Trocknungstemperatur mit **ENTER** blinkt die aktuell eingestellte Trocknungsdauer.



- ⇒ Mit den Pfeiltasten **↓** **↑** gewünschten Wert für die erste Stelle wählen und mit **ENTER** bestätigen, die nächste Stelle blinkt.



- ⇒ Mit den Pfeiltasten **↓** **↑** gewünschten Wert für die nächste Stelle wählen und mit **ENTER** bestätigen, die nächste Stelle blinkt. Vorgang für alle Stellen wiederholen.

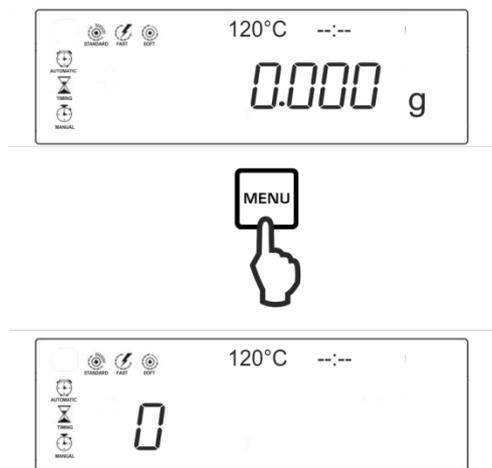


- ⇒ Eingabe mit **ENTER** bestätigen. Alle vorgenommenen Parametereinstellungen werden bei Ausführung einer anschließenden Trocknung verwendet und in der Anzeige dargestellt. Alle Einstellungen sind unter der Kennziffer <1> solange gespeichert, bis der Kennziffer eine neue Methode zugewiesen wird.



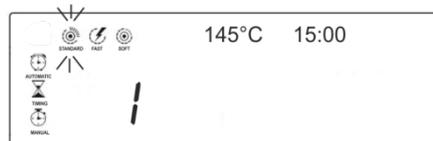
11 Trocknungs- und Messprozess durchführen

- i** ➤ Um genaue Resultate zu erzielen, muss das Instrument seine Betriebstemperatur (siehe Anwärmszeit Kap. 1) erreicht haben. Das Instrument muss für diese Anwärmszeit an die Stromversorgung angeschlossen sein.
- Entweder eine im Vorfeld abgespeicherte Trocknungsmethode aufrufen oder Trocknungsparameter wie in Kap. 10 beschrieben einstellen.



⇒ Nach Drücken der **MENU** Taste wird die erste Kennziffer <0> einer Trocknungsmethode angezeigt.

⇒ Mit den Pfeiltasten **↓** **↑** gewünschte Kennziffer einer Trocknungsmethode wählen und mit **ENTER** bestätigen. Das aktuell eingestellte Heizprofil blinkt.



- ⇒ Alle blinkend angezeigten Parameter der Reihe nach mit  bestätigen bzw. bei Bedarf ändern.



- ⇒ Heizhaube öffnen und Entnahmehilfe mit einer leeren Probenschale auf den Probenschalenhalter legen. Beachten, dass die Probenschale flach auf den Probenschalenhalter zu liegen kommt. Immer mit der Entnahmehilfe arbeiten, sie erlaubt ein sicheres Arbeiten und verhindert Verbrennungen.

- ⇒ Heizhaube schließen und mit  tarieren.

- ⇒ Heizhaube öffnen.
Probe auf gleichmäßig verteilt auf die Probenschale geben. Eine praktische Probenmenge liegt erfahrungsgemäß etwa bei 3 - 5 g.



- ⇒ Heizhaube schließen

- ⇒ Trocknungsvorgang mit  starten.



Die Statusanzeige  signalisiert den aktiven Trocknungsprozess

Der Trocknungsprozess kann an der Anzeige mit verfolgt werden.

Die aktuelle Temperatur, abgelaufen Zeit sowie das aktuelle Zwischenresultat werden laufend aktualisiert und angezeigt.

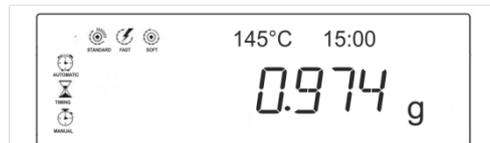
Die Piktos für das aktive Heizprofil und Abschaltkriterium blinken.

- i** Mit  kann die Anzeige in die verschiedenen Ergebnisanzeigen umgeschaltet werden.

- ⇒ Nach Beendigung der Trocknung ertönt ein akustisches Signal. Das Resultat wird angezeigt.



- ⇒ Mit  kann die Ergebnisanzeige umgeschaltet werden in % Feuchte ➔ % Trockengehalt ➔ Restgewicht in Gramm.



- ⇒ Heizhaube öffnen und Probe mit Entnahmehilfe entfernen.
Vorsicht: Probenschale und alle Teile des Probenraumes sind heiß!
- ⇒ Mit  wird das Resultat in der Anzeige gelöscht. Die Anzeige kehrt zurück in den Wägemodus. Das Gerät ist jetzt bereit für eine weitere Messung.

12 RS 232 Schnittstelle

Voraussetzung:

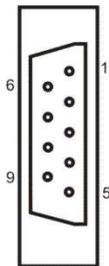
Für die Kommunikation zwischen Feuchtebestimmer und Drucker müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

Feuchtebestimmer von der Stromversorgung trennen und mit einem geeigneten Kabel mit der Schnittstelle des Gerätes verbinden. Der fehlerfreie Betrieb ist nur mit dem entsprechenden KERN- Schnittstellenkabel sichergestellt.

Kommunikationsparameter der RS 232 Schnittstelle von Feuchtebestimmer und Drucker müssen übereinstimmen.

12.1 Technische Daten

Anschluss 9 pin d-Subminiaturbuchse



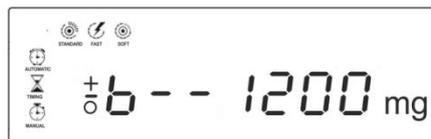
Pin3 - TxD
Pin5 - GND

Baud-Rate 1200 / 2400 / 4800 /9600 wählbar

Parität 7 Datenbits / 2 Stoppbits

12.2 Baudrate einstellen

⇒  drücken, schnell loslassen, dann  drücken.
Die aktuell eingestellte Baudrate wird angezeigt.



⇒ Mit den Pfeiltasten   Baudrate wählen.

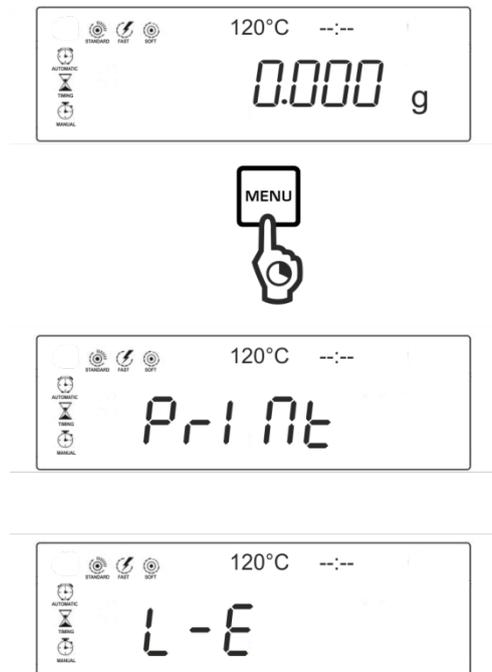


⇒ Mit  bestätigen.



12.3 Protokoll drucken:

- ⇒ Zur Ausgabe eines Protokolls  drücken und gedrückt halten bis "PRINT" angezeigt wird. Die Anzeige wechselt automatisch zu „L-C“.



- ⇒ Mit  bestätigen. Das Protokoll der zuletzt durchgeführten Messung wird unter der Kennziffer „1“ angezeigt. Das Instrument speichert die letzten fünf Protokolle (Kennziffer 1 -5). Bei jeder neuen Messung wird die Kennziffer eins überschrieben.



- ⇒ Mit den Pfeiltasten   gewünschte Kennziffer wählen und mit  bestätigen. Das Protokoll wird ausgegeben.

Musterprotokoll (KERN YKB-01N):

MOISTURE DETERMINATION (1)		<i>Protokoll Kennziffer (1)</i>
Machine Type:	DAB 100-3	<i>Gerätetyp</i>
Heating Mode:	STANDARD	<i>Gewähltes Heizprofil</i>
Stop Mode:	AUTO STOP	<i>Gewähltes Abschaltkriterium</i>
Heating Temp:	120 °C	<i>Trocknungstemperatur</i>
Time elapsed:	03:52	<i>Gesamtdauer der Trocknung</i>
Wet W:	10.145 g	<i>Startgewicht</i>
Dry W:	10.010 g	<i>Restgewicht</i>
Moisture:	1.32 %M	<i>Endresultat in % Feuchte</i>

13 Allgemeines zur Feuchtebestimmung

13.1 Anwendung

Überall dort, wo in der Herstellung den Produkten Feuchtigkeit entzogen oder zuge-
setzt wird, ist die schnelle Bestimmung des Feuchtegehalts von enormer Bedeutung.
Bei unzähligen Erzeugnissen ist der Feuchtegehalt sowohl ein Qualitätsmerkmal, als
auch ein wichtiger Kostenfaktor. Beim Handel mit industriellen oder landwirtschaftli-
chen Produkten sowie mit Erzeugnissen der Chemie oder der Lebensmittelbranche,
gelten oftmals feste Grenzwerte für den Feuchtegehalt, die durch Liefervereinbarun-
gen und Normen definiert sind.

13.2 Grundlagen

Unter Feuchte wird nicht nur Wasser verstanden, sondern alle Stoffe die sich unter
Erwärmung verflüchtigen. Dazu zählen neben Wasser auch,

- Fette
- Öle
- Alkohol
- Lösungsmittel
- etc...

Um die Feuchte eines Materials bestimmen zu können, gibt es verschiedene Metho-
den.

Die beim KERN DAB verwendete ist die Thermogravimetrie. Bei dieser Methode wird
vor und nach dem Erwärmen die Probe gewogen, um aus der Differenz die Material-
feuchte zu bestimmen.

Die herkömmliche Trockenschrankmethode arbeitet nach demselben Prinzip, außer
dass bei dieser Methode die Messdauer um ein vielfaches länger ist. Bei der Tro-
ckenschrankmethode wird die Probe durch einen heißen Luftstrom von außen nach
innen erwärmt, um so die Feuchtigkeit zu entziehen. Die beim KERN DAB eingesetz-
ten Strahlung dringt überwiegend in die Probe ein um dort in Wärmeenergie umge-
wandelt zu werden, Erwärmung von innen nach außen. Ein geringer Teil der Strah-
lung wird von der Probe reflektiert, diese Reflektion ist bei dunklen Proben geringer
als bei hellen. Die Eindringtiefe der Strahlung hängt von der Durchlässigkeit der Pro-
be ab. Bei Proben mit geringer Durchlässigkeit dringt die Strahlung nur in die oberen
Schichten der Probe ein, was zu unvollständiger Trocknung, Verkrustung oder Ver-
brennung führen kann. Aus diesem Grund ist die Probenvorbereitung äußerst wich-
tig.

13.3 Abgleich auf bestehendes Messverfahren

Häufig ersetzt der KERN DAB ein anderes Trocknungsverfahren(z.B. den Trocken-
schrank), da er bei einfacherer Bedienung kürzere Messzeiten erreicht. Aus diesem
Grund muss das herkömmliche Messverfahren auf den KERN DAB abgestimmt wer-
den, damit vergleichbare Ergebnisse erzielt werden können.

- Parallelmessung durchführen
Geringere Temperatureinstellung beim KERN DAB als bei der Trockenschrank-
methode
- Ergebnis des KERN DAB stimmt nicht mit der Referenz überein
 - Messung mit geänderter Temperatureinstellung wiederholen
 - Abschaltkriterium variieren

13.4 Probenvorbereitung

Immer nur eine Probe für die Messung vorbereiten. Dadurch wird vermieden, dass die Probe Feuchtigkeit mit der Umgebung austauschen kann. Müssen mehrere Proben gleichzeitig entnommen werden, so sollten diese, in luftdichte Behälter verpackt werden, damit sie sich während der Lagerung nicht ändern.

Die Probe gleichmäßig und dünn auf der Probenschale verteilen, um reproduzierbare Ergebnisse zu erhalten.

Durch ungleichmäßiges Aufbringen kommt es zu einer inhomogenen Wärmeverteilung in der zu trocknenden Probe, was unvollständige Trocknung oder die Verlängerung der Messzeit zur Folge hat. Durch eine Aufhäufung der Probe erfolgt eine stärkere Erwärmung an den oberen Schichten, was Verbrennungen oder Verkrustungen zur Folge hat. Die hohe Schichtdicke oder eventuell entstehende Verkrustung macht es der Feuchtigkeit unmöglich aus der Probe zu entweichen. Diese Restfeuchte hat zur Folge, dass so ermittelte Messergebnisse nicht nachvollziehbar und reproduzierbar sind.

Probenvorbereitung für Feststoffe:



- Pulvrige und körnige Proben gleichmäßig auf Probenschale verteilen
- Grobkörnige Proben mit Mörser oder Schroter verkleinern. Beim Zerkleinern der Probe jegliche Wärmezufuhr vermeiden, da dies zu Feuchteverlust führt.

Probenvorbereitung für Flüssigkeiten:



Für Flüssigkeiten, Pasten oder schmelzende Proben empfiehlt es sich einen Glasfaserfilter zu verwenden. Der Glasfaserfilter hat folgende Vorteile:

- gleichmäßige Verteilung wegen Kapillarwirkung
- keine Tropfenbildung
- schnelles Verdunsten durch größere Oberfläche

13.5 Probenmaterial

Gut bestimmen lassen sich in der Regel Proben mit folgenden Eigenschaften:

- Körnige bis pulverige, rieselfähige Feststoffe
- Thermisch stabile Materialien, welche die zu bestimmende Feuchte leicht abgeben, ohne dass sonstige Substanzen flüchtig werden
- Flüssigkeiten, die ohne Hautbildung bis zur Trockensubstanz verdampfen

Schwierig kann die Bestimmung von Proben sein, die:

- zähflüssig/klebrig sind
- beim Trocknen leicht verkrusten oder zu Hautbildung neigen
- sich unter Erwärmung leicht chemisch zersetzen oder unterschiedliche Bestandteile freigeben

13.6 Probengröße/Einwaage

Sowohl Trocknungsdauer als auch erzielbare Genauigkeit werden durch die Probenverteilung wesentlich beeinflusst. Dabei ergeben sich zwei gegenläufige Anforderungen:

Je leichter die Einwaage, desto kürzere Trocknungszeiten sind zu erreichen. Aber je schwerer die Einwaage, desto genauer wird das Resultat.

13.7 Trocknungstemperatur

Die Temperatur ist so zu wählen, dass die Probe sich nicht zersetzt oder ihre chemische Struktur ändert. Eine zu niedrige Temperatur kann aber auf der anderen Seite die Trocknungszeit unnötig verlängern.

Folgende Einflussfaktoren sollten beim Einstellen der Trocknungstemperatur berücksichtigt werden:

Oberfläche der Probe:

Flüssige und streichfähige Proben haben im Gegensatz zu pulvrigen und körnigen Proben eine kleinere Oberfläche, die Wärmeenergie zu übertragen vermag. Die Verwendung eines Glasfaser-Filters verbessert die Wärmeeinbringung.

Farbe der Probe:

Helle Proben reflektieren mehr Wärmestrahlung als dunkle und benötigen deshalb eine höhere Trocknungstemperatur.

Verfügbarkeit flüchtiger Substanzen:

Je besser und schneller das Wasser oder andere flüchtige Substanzen verfügbar sind, desto niedriger kann die Trocknungstemperatur eingestellt werden. Ist Wasser sehr schlecht verfügbar (z. B. in Kunststoffen), muss das Wasser bei hoher Temperatur ausgetrieben werden (je höher die Temperatur, desto höher der Wasserdampfdruck).

Gleiche Resultate zu anderen Feuchtebestimmungsmethoden (z.B. Trockenschrank) lassen sich erreichen, indem Sie die Einstellparameter wie Temperatur, Heizstufe und Abschaltkriterien experimentell optimieren.

13.8 Empfehlungen / Richtwerte

Standardprobe vorbereiten:

- Probe wenn notwendig zerkleinern und gleichmäßig in der Aluschale verteilen.

Spezielle Proben vorbereiten:

- Bei empfindlichen oder schwer verteilbaren Prüfmaterialien (z.B. Quecksilber) kann ein Glasfaserfilter verwendet werden.
- Probe gleichmäßig auf Glasfaser-Filter auftragen und mit einem zweiten Glasfaser-Filter abdecken.
- Der Glasfaserfilter kann auch als Schutz bei spritzenden Materialien verwendet werden (jeder Spritzer verfälscht das Endergebnis).

Beispiele aus der Praxis finden Sie in unserem Applikationshandbuch, verfügbar auf unserer KERN- Homepage (www.kern-sohn.com).

14 Wartung, Instandhaltung, Entsorgung

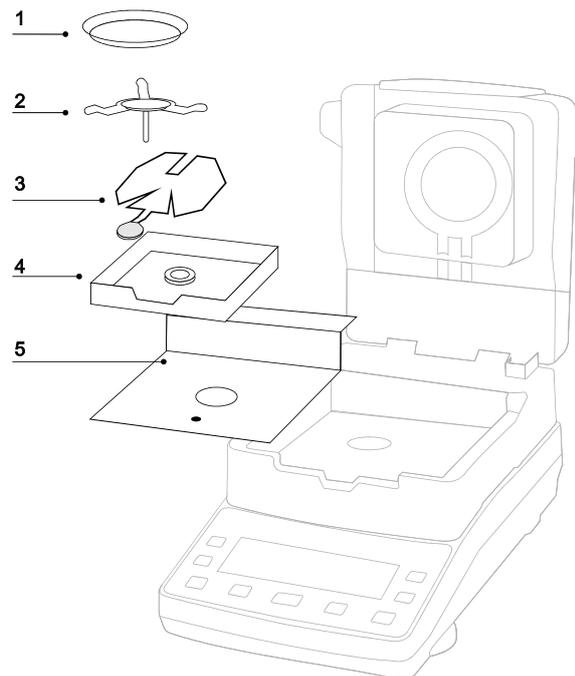


Vor allen Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten das Gerät von der Betriebsspannung trennen.

14.1 Reinigung



Reinigungsarbeiten nur am abgekühlten Gerät durchführen.



Heizhaube öffnen und alle Teile der Reihenfolge nach entfernen und reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel (Lösungsmittel o.ä.) benutzen, sondern nur ein mit milder Seifenlauge angefeuchtetes Tuch. Darauf achten, dass keine Flüssigkeit in das Gerät eindringt. Mit einem trockenen, weichen Tuch nachreiben. Lose Probenreste/Pulver können vorsichtig mit einem Pinsel oder Handstaubsauger entfernt werden.

14.2 Wartung, Instandhaltung

- ⇒ Das Gerät darf nur von geschulten und von KERN autorisierten Servicetechnikern geöffnet werden.
- ⇒ Sicherstellen, dass die Waage regelmäßig kalibriert wird, s. Kap. Prüfmittelüberwachung.

14.3 Entsorgung

- ⇒ Die Entsorgung von Verpackung und Gerät ist vom Betreiber nach gültigem nationalem oder regionalem Recht des Benutzerortes durchzuführen.

15 Kleine Pannenhilfe

Mögliche Fehlerursachen:

Bei einer Störung im Programmablauf sollte die Waage kurz ausgeschaltet und vom Netz getrennt werden. Der Wägevorgang muss dann wieder von vorne begonnen werden.

Störung

Mögliche Ursache

Die Anzeige leuchtet nicht.

- Das Gerät ist nicht eingeschaltet.
- Die Verbindung zum Netz ist unterbrochen (Netzkabel nicht eingesteckt/defekt).
- Die Netzspannung ist ausgefallen.
- Sicherung ist ausgelöst

Die Anzeige verändert sich nicht beim Auflegen einer Probe

- Probenschale / Schalenträger ist falsch montiert.

Die Gewichtsanzeige ändert sich fortwährend / die Stabilitätsanzeige erscheint nicht.

- Probenschale hat Kontakt mit Windschutz oder Heizhaube.
- Luftzug/Luftbewegungen
- Vibrationen des Tisches/Bodens
- Elektromagnetische Felder/ Statische Aufladung(anderen Aufstellungsort wählen/ falls möglich störendes Gerät ausschalten)

Falsches Messergebnis

- Justierung überprüfen
- Keine Nullstellung vor Auflegen der Probe

Die Messung dauert zu lange

- Falsches Abschaltkriterium eingestellt

Die Messung ist nicht reproduzierbar

- Probe ist nicht homogen
- Trocknungszeit zu kurz
- Trocknungstemperatur zu hoch (z.B. Oxidation des Probenmaterials, Siedepunkt der Probe überschritten)
- Temperatursensor verschmutzt bzw. defekt

Die Trocknung startet nicht

- Heizhaube geöffnet
- Die Verbindung zum Netz ist unterbrochen (Netzkabel nicht eingesteckt/defekt).